



bezieht sich auf einen Vorgang in ihrem Leben. Die genannte Gesellschaftsverordnung fällt sich durch die geordnete Vertheilung...

Der Oberbau der Grube Maria, welche vor einigen Jahren in einem der besten Zustände sich befand...

Den unterbetrefften Vergleuten ist die günstige Gelegenheit geboten, ihre Aufnahme in der Anlage zu finden...

Die Vergleute müssen natürlich mit ordnungsmäßigen Folien- und Grubenpapiere versehen sein.

Es wurde demselben ausdrücklich eingeschrieben, den besten Bescheid zu geben...

Bei den beschriebenen Gedingen (Accordarbeiten) der Grube Maria, bei welchen in der Anlage...

Tropfen den Leuten dieses klar gemacht wurde, bestanden dieselben auf ihrer Weigerung...

Die drei zurückgebliebenen Vergleute, darunter einer, welcher seine Frau mitgebracht hatte...

Wir erlauben andererseits, daß die zurückgekehrten Vergleute in einer Besichtigung...

Vermishtes.

— (Emin Pascha.) Dr. W. Junfer berichtet in dem eben beendeten ersten Bande seines (bei Guard Hübel in Wien erscheinenden)...

„Sie dürfen nicht so hummervoll dreinschauen. Mit jedem Tage werde ich weicher und kräftiger. Wart, und ich schäme mich aufrichtig der Faust und Sorge, die ich für Sie alle gewen bin.“

„Mein Schatz,“ küßte er, ihre Hand an seine Lippen hebend.

„Ach, Sie sind mir stets die Güte selbst gewesen, Theurer! sprach sie, die Hand auf sein Haupt legend und das volle dunkle Haar, in welches sich wähdert der letzten wenigen Wochen mancher Silberzaden eingewickelt, ihm aus der Stirn freibend.“

„Sie sind schwer krank gewesen, Liebe, und wir alle große Sorge um Sie getragen; aber nun ist sie überwunden und wir harren nur, daß Sie etwas kräftiger werden, um Sie nach einem wärmeren Klima, wo die Rosen auf Ihren Wangen wieder erblühen sollen, führen zu können.“

„Wer ist denn das Wir, Wart? Sie und Geoby oder Sie und Antel Norman?“

„Kommt es Ihnen denn so sehr seltsam vor, mich mir sagen zu hören, wenn ich den Carl und mich meine?“ lächelte er. „Er ist mir sehr gültig gewesen, Barbara, weit gültiger, als ich es verdiente.“

„Sie schickte mich mit demselbenem Lächeln das Haupt. „Dann sind Sie Freunde, Wart?“

„Wahre Freunde, Herz, für immer.“

„Ach, wie angenehm es ist, diese zu hören!“ hauchte sie. „Sie wissen, wie gültig und liebevoll er mit mir stets gewesen ist!“

„Er liebt Sie herzlich, Barbara.“

„Ja, er muß mich wohl herzlich und aufrichtig lieben, um meine Schwach überleben zu können, erklärte sie fast hebre. „Nicht in Ihren Augen,“ lächelte sie matt. „Und in den feigenen auch nicht, theurer Barbara.“

liche Verlor, was seinem Bild einen harten, mitunter schmerzhaften Ausdruck verlieh. Der auch mangelhaft interessanter, in welcher sich unmerkbar eine bedeutende Intelligenz ausbreitet, läßt in nichts den Deutschen vermuthen; das ungeläufig orientirliche Gepräge derselben erleichtert Dr. Emin weitlich die Rolle eines Türken, welche er gegenüber der Beamtenschaft und dem Volke annehmen hatte, und die er vorzüglich in den ersten Jahren seines Aufenthalts in Emin und den Negers ländern unermüdet durchführte. Im jedem Freitag lag man ihm nach der Weisheit geben, wo er die vorgedachten Gebete sprach. In seiner Fassung war in seinen Bewegungen drückt sich eine Bescheidenheit, stets kontrollirte Gemessenheit aus, welche berechnete, sich würdevoll und selbstbewußt zu erweisen. Inzwischen bemühte man sich, das Wohlthun zu leisten. In seiner Eigenschaft als equivarier Beamter mit den Untergebenen verkehrte. Sein äußerer Mien verrieth eine fast peinliche Sauberkeit, bei großer Sorgfalt des Anzuges.

— [Das Telephon staatsgefährlich.] Die russische Regierung hat verfügt, daß die Telephon an allen Gostinischtschen, Beamtenämtern und Kesselschreibern (Hinterbührenten) in Petersburg und überhaupt in allen Städten verboten werden. In Anlaß zu dieser Maßregel gab der Umstand, daß durch die Telephon ein Verstoß dem andern verathen kann, wenn die beschränkten Organe kommen, um in ihren Vorkalen Revisionen vorzunehmen. Somit erwies sich das Telephon in Polen als staatsgefährlich. Auf das nötige Verbot wurde diese Maßregel noch nicht ausgedehnt.

[Eine überaus tragische Geschichte.] In eine bestimmte Gehaltszahl mußte vor wenigen Tagen die Ehefrau eines Beamten gebracht werden, deren Geist in Folge eines leichten Anfalls wahrhaft tragischen Umstandes sich unmadete hatte. Das einzige Kind, ein Knabe von 6 Jahren, war dem Ehepaar durch den Tod entzogen worden, nachdem der Knabe eben begonnen hatte, die Schule zu besuchen. Als er eines Tages seine Tafel mit dem ersten „es“ und „is“ vollgeschrieben hatte, begann er über Hochschmerz zu flagen, und drei Tage darauf hatte die tödtliche Diphtheritis den kleinen WOC-Schönen hinweggerafft. Die beschriebene Tafel nun ward für die Mutter das schmerzhaftest Heiligthum. Niemand durfte den Knaben berühren, unter Gefahr der hundert Schläge wurde und fand sie Trost für den Verlust ihres Liebsten. Aber die Buchstaben begannen zu verblassen, und eine namenlose Angst ergriß die Frau bei dem Gedanken, daß ihr einmal die leere Blätter entgegenstehen könnte. Der Staat und der Gotsarzt wußten sich ihrer nicht, doch blieben die Besorgnisse Einhalt gehalten werden mußte, wenn nicht für den Gefährlichen der Frau das Vergehe befürdet werden sollte. Der Mann beschloß also, die Schriftzeichen nachzugehen. Er benutzte die Abwesenheit seiner Frau, bereite die Tafel von Glas und Silberblech und wuschte leeren seine Arbeit beginnen, als die Frau plötzlich vor ihm stand, um zu fragen, was er that. In der Ueberzeugung ob des unermüdeten Verzeichnisses seiner Frau entließ die Tafel seinen Händen und zerlegte in seine Stücke. Mit einem verzweifelten Aufschrei ward sich die Frau zur Erde und suchte die Stücke aufzuheben. Dann wieder wandte sie sich gegen ihren Mann, der nur mit Mühe der Verzweiflung sich erwehren konnte, indem er sie rief, aber nun kam sein Weib über ihre Lippen. Sie war tief innig geworden über den Verlust der Schiefertafel.

Zahlungs-Einstellungen.

Table with columns: Namen, Wohnort, Kasse gerügt, Einzahlungsdatum, Summe, etc. Includes entries for various individuals and companies.

Waren- und Produktberichte.

Berlin, 26. Nov. Weizen (mit Ausnahmungen von Mannhegen) per 1000 kg. loco hüll. Termine unverändert. Weizen (mit Ausnahmungen von Mannhegen) per 1000 kg. loco hüll. Termine unverändert. Weizen (mit Ausnahmungen von Mannhegen) per 1000 kg. loco hüll. Termine unverändert.

Table of market prices for various goods including flour, oil, and other commodities. Columns include item names, units, and prices.

Wetiger Börse vom 26. November.

Table of stock market prices for various companies and securities. Columns include company names, share types, and prices.

„Ach, aber —“ begann sie; denn versagte die Stimme und sie wendete das Gesicht nach dem Fenster, während zwei große Thränen die Wangen herabperlen. Mit mehr als weiblicher Zartheit trönete sie der Mann an ihrer Seite und zog den linken Arm an seine Brust.

„Sie wissen wohl die traurige Geschichte vom Tode von Lord Eskdale's ältestem Sohne?“

„Ja, doch was soll das für Nachrichten?“

„Ja,“ versetzte sie rasch, mit plötzlich erwachtem Interesse ihm das Gesicht zuwenden.

„Das ist ein Irrthum gewesen. Newell Hatton ist bei dem Eisenbahnunfall nicht getödtet worden.“

„Nicht getödtet? —“ fragte sie, den Kopf schüttelnd.

„Nein, er hatte einen Wirtelrücken, der gelähmt ward, seine Glieder gelähmt, und der arme Burche war so glücklich verstimmt, daß er nicht erkannt werden konnte. Newell Hatton kam bei dem Unfall fast ohne jegliche Verletzung davon.“

„Aber warum ist er denn nicht zurückgekehrt?“

„Weil er toll, ruhelos, unebel war,“ lautete die in traurigstem Tone gesprochenen Erweiterung; „und als er zur Vernunft und Erkenntnis seiner Verheißung gekommen war, sagte ihm sein Gefühl, daß es zu spät sei. Sein Vater hatte sich wieder verheiratet und ein Sohn war geboren worden, der nunmehr Erde der Grafschaft war. Würde es unter diesen Umständen recht gehen, wenn er zurückgekehrt und die Hoffnungen des jungen Weibes und ihres Sohnes vereitelt hätte? Leberdies,“ fuhr er mit gepreßter Stimme fort, „hegte er sein Vertrauen zur Liebe seines Vaters, wie er es wohl hätte thun müssen — je verstanden einander nicht — und Newell — er war ein jugendlicher Stürmer, bedenken Sie das wohl, Liebe — fand an dem neuen Leben, dem er sich gewidmet, mehr Gefallen als an dem, welches er aufgegeben hatte.“

„Mit jedem seiner Worte nahm die Verwunderung in Barbara's Augen zu. Es schien ihr gar nicht einleuchtend zu wollen, das jemand insinuate sein könne, ein behagliches Leben und hohen Rang und Reichthum aufzugeben, um dafür das Leben eines obskuren Schauspielers einzutauschen.“

„So hielt er sich denn fern, bis er seines Vaters Sorge und Angst um das Töchterchen, das ihm so theuer geworden, erfuh, und erst dann kam er zurück.“

Ergebnisse

Table with columns for location (e.g., Berlin, Hamburg), date, and price. Includes sub-sections like 'Ergebnisse' and 'Ergebnisse'.

Table with columns for location (e.g., Hamburg, Berlin), date, and price. Includes sub-sections like 'Ergebnisse' and 'Ergebnisse'.

anmachen. Hieraus geht hervor, daß Bitterwasser, Rosenwasser, Salpeterminerale und sonstige Präparate dem Publikum viel theurer als die echten Arothier sind. Brand's Schwägerinnen zu liefern können, dabei werden sie von keinem anderen Mittel in der angenehmen, unbeschädlichen und sicheren Wirkung...

Table titled 'Berliner Börsen' with columns for 'Deutsche Reichsbank', 'Preussische Staatsbank', etc., listing various financial instruments and their values.

Table titled 'Hamburg' with columns for 'Hamburg', 'Berlin', 'Frankfurt', etc., listing various financial instruments and their values.

Die Bedeutung einer rationellen Ernährung wird häufig immer mehr anerkannt. Man weiß jetzt recht wohl, daß eine große Anzahl Leiden durch falsches Ernährungs-gesetztes Blut hervorgerufen wird...

Table titled 'Ergebnisse' with columns for 'Ergebnisse', 'Ergebnisse', etc., listing various financial instruments and their values.

Table titled 'Ergebnisse' with columns for 'Ergebnisse', 'Ergebnisse', etc., listing various financial instruments and their values.

Ich bin zu müde, um raten zu können, meinte sie und ließ den Kopf mit einem lauten Seufzer in die Rippen sinken. "Sagen Sie mir, Mark."

"Es giebt nichts, das ich für Sie nicht thun würde, Barbara," versicherte er zärtlich. "Aber haben wir heute nicht genug geplaudert, Heure. Goody wird kommen und uns aufschelten."

und wenn ich wieder gesund und kräftig bin, werde ich auch umfange sein, selbst zu arbeiten." Und der Carl, Barbara? Wollen Sie ihn denn verlassen?"

"Ich bin zu müde, um raten zu können, meinte sie und ließ den Kopf mit einem lauten Seufzer in die Rippen sinken. "Sagen Sie mir, Mark."

